

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort | 7 |
| 1. Einleitung | 9 |
| 2. Flüchtlinge und Vertriebene in der Bundesrepublik Deutschland | 21 |
| 3. Flüchtlingsforschung von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart | 33 |
| 4. Vertriebenenforschung in der Volkskunde | 47 |
| 5. Methodisches Vorgehen – die Arbeit mit biografischen Interviews | 61 |
| 6. Die Bedeutung der Erfahrung von Flucht und Vertreibung für das weitere Leben in Lübeck – Neun Fallbeispiele | |
| a) „Und das war hier ja eigentlich wie zu Hause“ | 83 |
| Fallanalyse Frau Paust, Jahrgang 1923 | |
| b) „Uns hat keiner unterstützt, keiner“ | 111 |
| Fallanalyse Frau Ohl, Jahrgang 1926 | |
| c) „Ich hab‘ mein Flüchtlingsproblem lange vergessen“ | 131 |
| Fallanalyse Herr Pogalla, Jahrgang 1932 | |
| d) „Wo du bist, arbeitest oder lebst, das ist dein Zuhause“ | 161 |
| Fallanalyse Herr Gerber, Jahrgang 1934 | |
| e) „Ich habe den Krieg von vorne bis hinten mitgemacht“ | 199 |
| Fallanalyse Herr Grünert, Jahrgang 1919 | |
| f) „Normalität wird nie einkehren“ | 235 |
| Fallanalyse Frau Herholz, Jahrgang 1927 | |
| g) „Ich bin 15 Jahre hintereinander gefahren“ | 263 |
| Fallanalyse Frau Schwarz, Jahrgang 1923 | |
| h) „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus“ | 289 |
| Fallanalyse Herr Fritsche, Jahrgang 1924 | |
| i) „Die Johannes-Passion hat mir innerlich das Leben gerettet“ | 311 |
| Fallanalyse Frau Lorenz, Jahrgang 1927 | |

| | |
|--|-----|
| 7. Die Bewältigung von Flucht und Vertreibung – eine Annäherung an die biografische Identität von Heimatvertriebenen und ihre Lebens- zufriedenheit im Alter | 339 |
| 8. Fallvergleiche – Typen der Lebensbewältigung nach Flucht und Vertreibung | 347 |
| 9. „Die Hälfte der Lübecker waren ja Flüchtlinge, und da ist das nicht so ... aufgefallen“ – Varianten der sozialen, ökonomischen und kulturellen Bewältigung des Heimatverlustes und des Neuanfangs in Lübeck | 367 |
| 10. Fazit | 459 |
| 11. Zusammensetzung der Untersuchungsgruppe | 467 |
| 12. Literatur und Quellen | 473 |